

Interdisziplinäre Tagung: Leben 3.0 und die Zukunft der Evolution
17. September, 15:00 Uhr

ABSTRACT

Pharmakologische Leistungssteigerung – doch wozu? Human Enhancement zwischen Utopie und Trivialität

Dr. Arnold Sauter

Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag, Berlin

Unter dem Begriff „Human Enhancement“ werden seit einigen Jahren, vor allem aus techniksoziologischer und bioethischer Perspektive, sowohl bio- und medizintechnische Entwicklungen als auch der veränderte Umgang wachsender Teile der Gesellschaft mit pharmakologisch wirksamen Substanzen verhandelt. Es geht dabei um „Interventionen in den menschlichen Körper“, die eine subjektive oder objektive Leistungssteigerung bewirken sollen, wozu im weiten Sinn auch eine Stimmungssteuerung oder kosmetische Optimierungen gezählt werden. Von naturwissenschaftlicher Seite gibt es Forderungen nach einer intensiveren, systematischen Erforschung leistungssteigernder Mittel und Methoden. Im Gesundheits- und Sozialbereich dominieren Warnungen vor wachsenden inneren und äußeren Zwängen zum pharmakologischen „Alltagsdoping“ im Kontext einer zunehmenden Dienstleistungs- und Wunscherfüllungsmedizin des zweiten Gesundheitsmarkts. Der Vortrag versucht eine realitätsbezogene Einordnung der unter dem Sammel- und Stellvertreterbegriff (Neuro-)Enhancement subsumierten, heterogenen Phänomene. Aus Sicht der politikberatenden Technikfolgenabschätzung resultiert die vorrangige gesellschaftliche Relevanz aus der wenig glamourösen Betrachtung von „Enhancementtendenzen“ als Teil der Medikalisierung einer Leistungssteigerungsgesellschaft. Diese hat weitreichende Konsequenzen für das Gesundheitssystem und die psychosozialen Kompetenzen bei der Problembewältigung, trägt jedoch weniger zu einem wissenschaftlich-technisch fundierten Verständnis der „Verbesserung des Menschen“ bei.

Dr. Arnold Sauter hat bis 1989 Biologie studiert. Anschließend promovierte er bis 1994 an der Universität Bonn in Zoologie mit dem Nebenfach Genetik. Seit 1994 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB) mit den Schwerpunkten Bio- und Medizintechnologien. Aktuell leitet er beim TAB das Projekt „Pharmakologische und technische Interventionen zur Leistungssteigerung – Perspektiven einer weiter verbreiteten Nutzung in Medizin und Alltag (»Enhancement«)“ und arbeitet darüber hinaus an dem TAB-Projekt „Chancen und

Herausforderungen neuer Energiepflanzen“ und dem EPTA-Projekt „Genetically modified plants and foods“ mit.